

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Nach Zeile 538 einfügen:

Wir nehmen das Thema Gewalt in der Geburtshilfe ernst und setzen uns für Aus- und Weiterbildungen für eine gewaltfreie Geburt sowie einen bessere Ausstattung der Geburtshilfeeinrichtungen ein.

Begründung

Gewalt in der Geburt betrifft alle Gebärenden, besonders aber Angehörige von Minderheiten. Die Frage, wer in der Deutschen Gesellschaft Kinder bekommen soll (und wie viele) ist eine Frage, die eng verknüpft ist, mit der Frage, wer gleichberechtigter Teil der Gesellschaft sein kann. Dies betrifft seit jeher besonders arme Menschen, behinderte, BPoC, Sinti*zze und Rom*nja und queere Menschen. Vorurteile über die Schwere(un)empfindlichkeit bestimmter Personengruppen führen zu ungleicher Behandlung und Versorgung mit schmerzlindernden Mitteln. In dieser besonders vulnerablen Situation, in der es nicht nur um das Leben und Wohlergehen der gebärenden Personen, sondern auch der Kinder geht, sehen wir als Bündnis 90/Die Grünen einen besonderen Handlungsbedarf für Änderungen in der Gesundheitsversorgung.

<https://hebammenverband.de/gewaltfreie-geburt-als-auftrag>

<https://mother-hood.de/aktuelles/gewalt-in-der-geburtshilfe-hunderttausende-betroffen>

weitere Antragsteller*innen

Santharupiny David (KV Leverkusen); Sandra Sinner (KV Magdeburg); Bela Lange (KV Schaumburg); Marcus Schmitt (KV Frankfurt); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Pia Troßbach (KV Frankfurt); Jasper Robeck (KV Erfurt); Dorothee Marquardt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Eva Becher (KV Potsdam); Nabihah Ghanem (KV Soest); Bettina Zoë Tottleben (KV Bremen-Nordost); Lydia Krüger (KV Berlin-Pankow); Julia Probst (KV Neu-Ulm); Anne-Christin Beutel (KV Berlin-Lichtenberg); Jessica Wullinger (KV Leipzig); Henriette Jarke (KV Jena); Merieme Benali-Jockers (KV Berlin-Reinickendorf); Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte); Sonja Woll-Penzing (KV Rems/Murr); sowie 108 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.